



## Mit Leidenschaft zum Erfolg

Professor Dr. med. Peter Ostermann, Ärztlicher Direktor des St.-Agnes-Hospitals, ist eine Ausnahmeerscheinung. Die Karriereleiter rannte er hinauf - Stillstand scheint sein größter Feind.

**E**in Rezept für Erfolg gibt es nicht. Und erstaunlicher Weise bedeutet Erfolg nicht automatisch Zufriedenheit. Doch genau das ist es, wo nach jeder Erfolgsjäger wirklich sucht. Zufriedenheit in der Familie, im Freundeskreis, beim Hobby und im Beruf. Wirklich häufig sind diese Menschen nicht zu finden – Professor Dr. med. Peter Ostermann ist ein solcher Mensch. Er lebt seinen Beruf als Berufung, kletterte im Eilverfahren die Karriereleiter nach oben, verwirklichte sich selbst und findet Ruhe mit seiner Frau, den drei Kindern und Hund „Oscar“. Viermal in der Woche hilft Sport die Leistungsfähigkeit zu steigern und den Kopf frei zu bekommen. Auf einen Chirurg warten hohe Herausforderungen geistig und körperlich. „Wer nur eine Seite erfüllen kann, kann zu wenig“, sagt Ostermann.

Betrachtet man den Normalzustand bei erfolgreichen Menschen, zeigt sich, dass sie sich über Jahre hinweg extrem hohen Belastung aussetzen, viel Zeit und Energie in ihren Erfolg investieren und dies oft aufgrund ihrer hohen Motivation gar nicht realisieren. Mit 17 beobachtete Prof. Dr. Ostermann erstmals eine Operation. An diesem Tag der offenen Tür eines Krankenhauses entdeckte der junge Mann seine Faszination für Chirurgie. Mit dem Medizinstudium vor Augen erfolgte das erstklassige Abitur, dass den Weg an die Humanmedizinische Universität Hamburg und an die Universität Louisville in Kentucky, USA, ebnete. Das Staatsexamen legte Dr. Ostermann 1988 in Hamburg ab. Mit gerade einmal 26 Jahren erhielt er internationale Preise und Auszeichnungen. 1989 erfolgte die Promotion und in Las Vegas, USA die Verleihung des „Edwin J.

Bovill Awards“ der Orthopaedic Trauma Association, die höchste Auszeichnung der nord-amerikanischen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Sieben Jahre später ist Dr. Ostermann der jüngste Privatdozent in der Geschichte der renommierten Ruhr-Universität Bochum. Fünf Jahre später wird er zudem zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Längst nicht das Ende der vielversprechenden Karriere des absolut sympathischen ärztlichen Direktors im St.-Agnes-Hospital.

## Den Erfolg ganzheitlich sehen

80 bis 120 Stunden Wochenarbeitszeit investierte Prof. Dr. Ostermann über Jahre in seine Karriere. Das ist nur mit viel Liebe zum Beruf zu schaffen. „Mit einer Familie ist so etwas natürlich absolut nicht zu vereinbaren“, sagt er rückblickend. Doch die Frau, mit der er heute glücklich verheiratet ist, stand ihm schon früh zur Seite. Gemeinsam gingen sie 1997 von Bochum nach Berlin, wo Ostermann Stellvertreter der Direktor der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Unfallkrankenhaus Berlin wurde. „Eine hochspannende Zeit“, denn das neue Klinikum, gehörte zum damaligen Zeitpunkt zu den modernsten Unfallkrankenhäusern Europas. Drei bis viermal landete hier täglich der Rettungshubschrauber, 28 Patienten konnten auf der Intensivstation betreut werden (zum Vergleich: Im Bocholter St.-Agnes-Hospital stehen der Unfallchirurgie drei Betten auf der Intensivstation zur Verfügung).

Doch egal, ob man Fußballweltmeister werden möchte oder erfolgreicher Chirurg, die Spielregeln des gesunden Erfolgs scheinen prinzipiell die gleichen. Wer kontinuierliche Höchstleistungen erbringen will, muss die eigene Kraft richtig einschätzen und einsetzen. Fünf wesentliche Bereiche vereint Prof. Dr. Ostermann harmonisch - Sport und Ernährung, Kommunikation und Lebensplanung sowie Zeitmanagement und nicht zuletzt die Leidenschaft für den Beruf. So garantiert er gemeinsam mit seinem Team dauerhafte Höchstleistung. „Kompetenz ist der beste Anti-Stress-Faktor“, zitiert Prof. Dr. Ostermann seinen ehemaligen Chefarzt und führt aus: „Wenn ich weiß, dass der Patient in den besten Händen und gut versorgt ist, kann ich beruhigt nach Hause gehen.“



Das Zuhause liegt nunmehr seit acht Jahren in Bocholt. An einem schönen Septembertag kam der Unfallchirurg das erste Mal hierher – und blieb. Die Frage, warum er der Hauptstadt den Rücken kehrte, um im St.-Agnes-Hospital zunächst als Direktor der Klinik für Unfallchirurgie zu arbeiten (seit 2009 ist Prof. Dr. Ostermann Ärztlicher Direktor), ist leicht beantwortet, auch wenn es mehr als eine gute Antwort auf diese Frage gibt.

## Den Standort stärken

Erfolg, hängt nicht nur mit dem Beruf zusammen, er macht nur so lange Spaß, wie man gesund und auch privat glücklich ist. Bocholt ist unbestritten ein wundervoller Ort für Familien. Hinzu kommen die Möglichkeiten, die das St.-Agnes-Hospital bietet: Seine überregionale Bedeutung, das hervorragend aufgestellte Team und die gute Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sind nur wenige Beispiele. Klar, sah Ostermann auch die Chance das Krankenhaus in den Bereichen der Endoprothetik zu stärken. Eindeutig bewirkte er viel: So ist die Klinik seit 2003 Referenz- und Hospitationszen-



Eine der zahlreichen Auszeichnungen: Der „Edwin J. Bovill Award“ der Orthopaedic Trauma Association, USA

trum für Schulterprothesen und seit 2004 auch für navigierte Knieprothesen.

Keineswegs lehnt sich Dr. Ostermann nun entspannt in seinen Schreibtischstuhl zurück. Stetige Weiterentwicklung ist für den ärztlichen Direktor unabdingbarer Leitgedanke, nicht nur für das St.-Agnes-Hospital, auch für sich persönlich. „Die technischen Entwicklungen im medizinischen Bereich sind schnell. Da muss man wach sein und beobachten.“, so Ostermann. Wer nachlässt, hat in der Liga erfolgreicher Mediziner keine Chance mehr. Sein erklärtes Ziel: Die Spitzenposition für das St.-Agnes-Hospital im Westmünsterland und am Niederrhein.

Sowohl den Chirurgen, als auch ärztlichen Direktor und Privatmensch Dr. Peter Ostermann zeichnet kritische Reflexion der Ergebnisse, Entscheidungen, Handlungen aus. Der Vergleich und Austausch mit internationalen Kollegen ist Grundlage für die Ausprägung der wichtigsten Tugend: dem präzisen Urteil. Nur so kann der Patient blind vertrauen.

Fernab von Karrieregedanken ist es genau das, woran das Herz des Chirurgen hängt: der enge Patientenkontakt.

„Jeder Mensch ist anders. Auf jeden Menschen muss ich mich neu einstellen, jede Persönlichkeit, jeder Körper ist individuell zu betrachten.“ Dieser spannende Aufgabe begegnet Ostermann voller Faszination und Respekt für den Menschen in seiner Ganzheit. Dass ihm vom Pati-

enten entgegengebrachte Vertrauen, schätzt der Chirurg in besonderem Maße. „Ich übernehme sehr viel Verantwortung, umso größer ist die Freude am Genesungsprozess.“ Diese relativ beiläufige Erklärung, die Dr. Ostermann zu seinem Beruf gibt, seine hohe Kultur der Selbstreflexion sowie die Demut vor der Biologie des Menschen, erklärt doch sehr viel: Peter Ostermann lebt und liebt es Chirurg zu sein, das zeichnet ihn aus, treibt ihn an und hat ihn dorthin gebracht, wo er heute steht.

St.-Agnes-Hospital  
gGmbH



### Kontakt

#### Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Prof. Dr. Peter A.W. Ostermann  
Barloer Weg 125  
46397 Bocholt  
Telefon: 0 28 71 / 20 29 21  
unfallchirurgie@st-agnes-bocholt.de  
[www.st-agnes-bocholt.de](http://www.st-agnes-bocholt.de)

#### Notfall-Ambulanz

Telefon: 0 28 71 / 20 - 21 00

# just.bochohl

Gesellschaft. Lebensart. Wirtschaft.



## Mit Leidenschaft zum Erfolg

Prof. Dr. med. Peter Ostermann

XXX  
XXX

XXX  
XXX

XXX  
XXX